

Waldschutzinfo Nr. 2024-02

Witterung 2023

Die Witterung des Jahres 2023 wird für den Zuständigkeitsbereich der NW-FVA (Niedersachsen (NI), Hessen (HE), Sachsen-Anhalt (ST) und Schleswig-Holstein (SH)) anhand von Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) charakterisiert. Als Referenzen dienen die international gültige Klimanormalperiode 1961-1990, regelmäßige Aufzeichnungen zur Temperatur und zum Niederschlag ab 1881 sowie zur Sonnenscheindauer ab 1951. Das langjährige Mittel oder dessen Abweichung sind meist in Klammern zum aktuellen Wert angegeben.

Das Jahr 2023 war in Deutschland das wärmste seit Messbeginn 1881 und war auch weltweit das wärmste Jahr seit Aufzeichnungsbeginn. Im Gegensatz zu den vorherigen warmen Jahren seit 2018 mit Trockenheit und Hitzeperioden war das Jahr 2023 von feucht-warmen Witterungen mit hohen Niederschlagsmengen geprägt. Das Temperaturmittel erreichte im Jahr 2023 10,6 Grad Celsius (°C) und lag damit um 2,4 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (8,2 °C). Insbesondere der Jahresbeginn und der Herbst waren zu warm. Mit rund 958 Litern pro Quadratmeter (l/m²) fielen über 20 Prozent mehr Niederschlag als in der Referenzperiode 1961 bis 1990 (789 l/m²). Zum Ende des Jahres gab es schwerpunktmäßig im Norden Deutschlands Hochwasserereignisse.

Die Niederschlagsmengen und Jahresmitteltemperaturen in den Trägerländern der NW-FVA im Jahr 2023 im Vergleich zum langjährigen Mittel der Referenzperiode 1961-1990 in den Tabellen 1 und 2 dargestellt.

Tab: 1: Niederschlagsmengen in l/m² in den Trägerländern der NW-FVA im Jahr 2023 im Vergleich zum langjährigen Mittel der Referenzperiode 1961-1990 (Quelle: DWD)

	Niederschlagsmenge (l/m ²)	Langjähriges Mittel (l/m ²)	Abweichung (%)
Deutschland	958	789	+21,4
Schleswig-Holstein	990	788	+25,6
Niedersachsen	1070	746	+43,4
Sachsen-Anhalt	765	548	+39,6
Hessen	935	793	+17,9

Tab: 2: Jahresmitteltemperaturen in °C in den Trägerländern der NW-FVA im Jahr 2023 im Vergleich zum langjährigen Mittel der Referenzperiode 1961-1990 (Quelle: DWD)

	Mittlere Temperatur in °C	Langjähriges Mittel in °C	Abweichung in °C
Deutschland	10,6	8,2	+2,4
Schleswig-Holstein	10,3	8,3	+2,0
Niedersachsen	10,8	8,6	+2,2
Sachsen-Anhalt	10,8	8,7	+1,9
Hessen	10,7	8,2	+2,5

Regional war das Jahr auch durch extreme Witterungsereignisse wie Stürme geprägt, z. B. führte der Sturm „Zoltan“ am Abend des 21. Dezember zu vielen umgestürzten Bäumen in Hessen und Sachsen-Anhalt. Das Tief „Lambert“ am 22.06.2023 führte vor allem im Nordwesten Deutschlands zu einer Schwergewitterlage mit örtlichen Unwettern, heftigem Starkregen, großem Hagel und Orkanböen. Letztere führten zu starken Hagelschäden besonders an Bäumen im westlichen Nordhessen, die z. B. zum Ausbruch des Diplodia-Triebsterbens bei Kiefern führten.

Die hohen Niederschläge des Jahres 2023 in allen Trägerländern der NW-FVA kamen dem Wald sicherlich sehr zu Gute, jedoch waren insbesondere das ausgehende Frühjahr und der beginnende Sommer auch von längeren trockenen Zeiträumen mit sehr geringen Niederschlägen gekennzeichnet, so dass auch unter Berücksichtigung der hohen Temperaturen insgesamt nicht von einer witterungsbedingten Erholung des Waldes gesprochen werden kann. Die starken Schwächungen und Vorschädigungen der vorangegangenen Jahre wirkten sich noch weiterhin aus und führten in Verbindung mit den immer noch hohen Dichten von Borkenkäfern in Fichten und sogar zunehmend in Kiefern regional erneut zu erheblichen Schäden. Ebenso profitierten Prachtkäfer und holzbesiedelnde Käfer an Eiche von deren noch nachwirkenden Schwächung und guten Entwicklungsbedingungen.

Ebenso haben die Witterungsbedingungen als prädisponierender abiotischer Faktor weiter zur Verstärkung oder Auslösung pilzlicher und komplexer Erkrankungen im Zuständigkeitsbereich der NW-FVA geführt. Insbesondere waren solche Schäden an Douglasien, Eichen und Rotbuchen zu verzeichnen.

Der ausgesprochen nasse Winter 2023/24 sollte unseren Wäldern einen guten Start in die kommende Vegetationsperiode bieten. Angesichts der Vorschädigungen der Bäume und der immer noch sehr dynamischen Schadensentwicklung in vielen Bereichen wird die Waldschutzsituation für 2024 aber weiterhin als sehr risikoreich eingeschätzt und angespannt bleiben.

Der Witterungsverlauf 2023 in den Trägerländern der NW-FVA im Jahr 2023 wird in Abbildung 1 mit Messwerten der Klimastationen Schleswig, Magdeburg, Soltau, Braunlage, Kassel, Wittenberg, Gießen und Michelstadt dargestellt.

Witterungsverlauf 2023

Januar 2023 bis Dezember 2023 basierend auf Daten des Deutschen Wetterdienstes



Bezugsgröße: **Abweichungen der Monatsmittelwerte** von der

internationalen Referenzperiode 1961-1990

Niederschlag in %: Defizit: Überschuss:

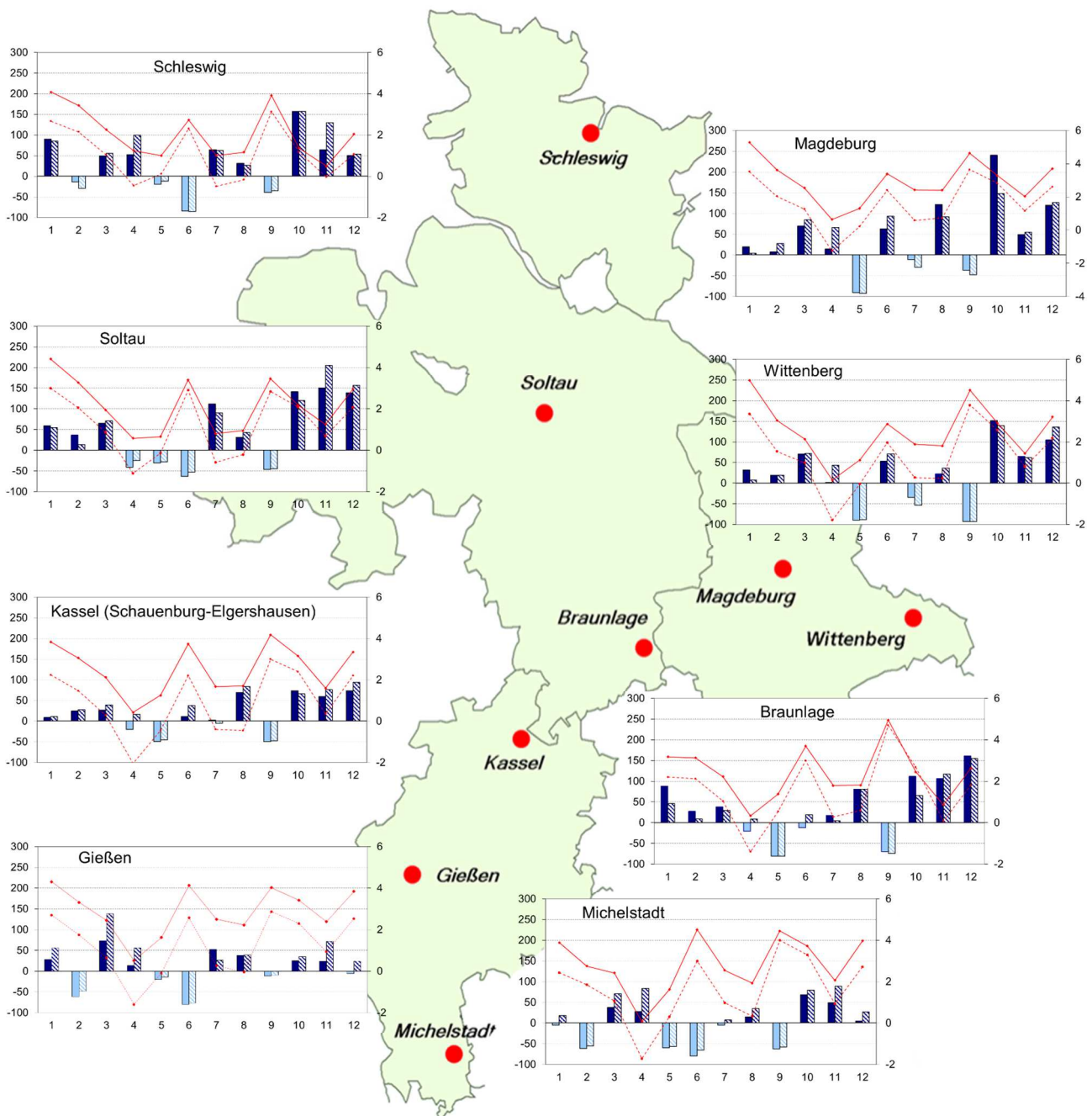
Temperatur in °C :

neuen Referenzperiode 1991-2020

Niederschlag in %: Defizit: Überschuss:

Temperatur in °C :

Skalierung bei Abbildungen links: Abweichung Niederschläge in %; rechts: Abweichung Temperatur in °C; einzelne fehlende Messwerte wurden durch Messwerte benachbarter Wetterstationen ergänzt.



Herausgeber:
 Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Abteilung Waldschutz
 Grätzelstraße 2, 37079 Göttingen
<https://doi.org/10.5281/zenodo.10732171>